

PFARRBRIEF
STADTKIRCHE
KOLBERMOOR



PFINGSTEN 2024

Zum Geleit	3
Leitartikel „Wohin wollen wir?“	4
Personalien	6
Einheit in der Vielfalt	9
Pfarrarchiv Hl. Dreifaltigkeit	10
Einladung zum Pfarrausflug	12
Pfarrarchiv Hl. Dreifaltigkeit (Fortsetzung)	13
Erstkommunion 2024	14
Erstkommunionen 2023	16
Firmung 2024	17
Firmung 2023	18
Kinderchristmette 2023	19
Kindergottesdienste	20
Familiengottesdienste	21
Ministranten	23
Eucharistische Anbetung	25
Gottesdienstordnung in den Pfingstferien	26
Aktion Sternsinger 2024	28
Weißstorch Adalbert / Rätsel für Kinder	29
Ehrenamtlichendank	30
Marsch für den Frieden	31
Kirchweih Wiederkunft Christi	32
Kolbermoorer Tafel	33
Jugendchor in Rom	34
Besondere Veranstaltungen	36
Alphakurs	38
Digitales Pfarrbüro	39
kfd Kolbermoor	40
KLJB Ortsgruppe Kolbermoor	42
FeierAbendHalbe	43
Kirchenverwaltungswahl 2024	44
Neue Gottesdienstformate/ Liturgiewerkstatt	45
Caritas Kita Wiederkunft Christi	46
Bildergalerie	48
Kirchgeld	50
Besondere Termine	51
Kontakte	52



In der Stadtkirche schauen wir voraus. Viel ist in Planung und mit vielerlei Aktionen möchten wir auf uns aufmerksam machen und in Kolbermoor sagen: „Die Kirche gibt es noch!“ - auch wenn immer wieder Dunkles in der Kirche zu Tage kommt. Im Seelsorgsteam und den Gremien fragen wir uns vor allem: „Wie geht es mit der Stadtkirche weiter?“ Oder anders formuliert:
„Wohin wollen wir?“

Personalnot spüren wir auch in der Kirche. Wir wissen nicht, wie es weitergeht, aber wir wissen, dass es weiter geht. Dazu haben wir mit den Gremien in letzter Zeit viel überlegt. Dies mit vielen neuen Ideen.

Veränderungen sind normal und nicht von vorne herein schlecht. Sie gehören zum Leben - auch zum kirchlichen Leben - von Anfang an dazu.

Christsein, das heißt Leben in der Nachfolge Jesu, ist vom Wesen her ein Unterwegs-Sein, ein immerwährender Aufbruch und niemals ein Stehenbleiben. Gehen Sie mit uns auf einem Weg voller Ideen, voller Hoffnungen und voller Zuversicht.

Ihnen allen von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen. Schauen wir voraus, Gottes Beistand, der Heilige Geist macht uns Mut und gibt uns Kraft.

Ihr Pfarrer
Maurus Scheurenbrand

WOHIN wollen wir?

„Wohin wollen wir?“
Oder: **immer Ärger mit der Gottesdienst- und Ferienordnung.**

Die Frage „Wo wollen wir hin?“ beschäftigt alle Pfarreien, und es wird wohl nie eine endgültige Antwort geben.

Bei unserer personellen Situation kommen wir auch in der Stadtkirche nicht umhin, manches Gottesdienstangebot genau zu überdenken. Können wir es noch weiter so anbieten, haben wir genügend Ressourcen (von Haupt- und Ehrenamtlichen) und wie sind die Nachfragen aus der Gemeinde? Einen Aufschrei gab es bei einigen Gottesdienstbesuchern in der Weihnachtszeit, als beispielsweise am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag, an Neujahr, Dreikönig und am Sonntag, 7. Januar nur eine Hl. Messe zur zentralen Zeit um 10.00 Uhr gefeiert wurde. Die andere Seite der Medaille war aber auch, dass diese Gottesdienste besonders gut besucht waren - wir durften wieder einmal volle Kirchen erleben.

Erlauben sie mir aus dem Buch „Wenn Gott sein Haus saniert“ zu zitieren. Ein amerikanischer Priester schreibt da:
„Ich erinnere mich noch, dass in einer Pfarrgemeinde, die ich mit einer anderen hatte zusammen-

legen müssen, die Samstagsvorabendmessen in den beiden jeweiligen Kirchen sehr schlecht besucht waren (wenn alle zusammen in die kleinere Kirche gekommen wären, wäre sie immer noch halbleer gewesen). Als ich also bei der Verschmelzung beider Gemeinden eine dieser Messen strich, entdeckte ich zu meiner Überraschung, dass die Gläubigen damit gar nicht einverstanden waren, denn sie fanden, dass ich selbstverständlich beide Messen zu feiern hätte, das sei ja schließlich mein Job. Ein verärgertes Gemeindeglied sagte mir sogar, dass er seine Zahlungen an die Pfarrgemeinde so lange eingestellt hätte und andere auch davon überzeugen würde, es ihm gleich zu tun, bis ich diese andere Vorabendmesse am Samstag wieder anbieten würde.

Was er damit sagen wollte, war: „Mir ist die Pfarrgemeinde egal. Mir ist der Auftrag der Kirche egal. Sie sind mir auch egal. Ich möchte die Messe dann haben, wann ich es will, und wenn Sie mir das nicht geben, dann werde ich Ihnen wehtun“. Das ist eine Erfahrung, die viele Priester machen, die ein ehrliches pastorales Interesse haben, das Volk Gottes bei der Eucharistiefeier zu versammeln, die aber dazu gezwungen werden, eben dieses Volk auf verschiedene Mess-

zeiten und -orte aufzuspalten aus Bequemlichkeit, weil „das passend ist“. Das führt dazu, dass unsere Kräfte verschwendet, unsere Zusammenkünfte in Wahrheit nicht gemeindefördernd und immer dünner besetzt werden, nur weil wir versuchen, an einer veralteten Gottesdienstordnung festzuhalten.“

Liebe Gottesdienstbesucher der Stadtkirche,

gehen Sie doch mit, auch mit Änderungen, die notwendig sind. Ja und sehen wir doch auch einmal das halbvolle Glas und nicht immer nur das halbleere. Wir haben in Kolbermoor das Glück, dass wir in jeder Pfarrei eine Sonntagsmesse haben und dass diese meistens gut besucht sind. Wir haben ein reiches Gottesdienstangebot von vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Christen, das liebevoll und interessant vorbereitet und gestaltet ist. Vielleicht entdecken wir ja auch die Möglichkeit, Angebote aus anderen Pfarreien in der Nähe zu nutzen und lernen wir, uns besser zu vernetzen. Wir sind in einer mobilen Gesellschaft und haben viele Möglichkeiten, auch andernorts Ausschau zu halten und manches anzunehmen.

„Wohin wollen wir?“ beschäftigt uns. Kirche bedeutet Gemeinschaft von Menschen, die an Christus glauben, die sich ver-

sammeln zum Hören auf Gottes Wort, die gemeinsam und füreinander beten und singen. Und nicht zuletzt, sondern vor allem ist Kirche eine Gemeinschaft, die sich zum eucharistischen Tisch, zur Heiligen Eucharistie versammelt. **„Wo wollen wir hin?“** - das heißt für mich **„Wo müssen wir hin?“** Ich habe schon einige Male darüber gepredigt im Gottesdienst. Wir müssen wieder zu einer Kirche werden, die nicht versorgt wird, sondern die sich um sich selber sorgt und selber handelt, wenn kein Priester da ist. Wir müssen eine lebendige Gemeinde werden, die sich zum gemeinsamen Gebet versammelt und verschiedene Gebetsformen ausprobiert, mit manchem experimentiert und manches Altgewohnte wieder entdeckt. Das Wichtigste ist doch, dass Christus in unserer Mitte ist, dass wir ihn lobpreisen und ehren, und dass wir Kraft finden für unseren Alltag.

Noch einmal: gehen Sie mit uns gemeinsam auf unserem Glaubensweg. Lassen Sie sich nicht nur versorgen, sondern sorgen Sie mit dafür, dass die Stadtkirche Kolbermoor eine lebendige und frohe Kirche bleibt und weiter wächst. Das wünscht sich und Ihnen allen von Herzen

Ihr Pfarrer
Maurus Scheurenbrand

Aussendung von Veronika Gosling als Pastoralreferentin

Am Samstag, dem 6. Juli 2024 sendet Weihbischof Wolfgang Bischof neun Frauen und Männer als Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten in den Dienst der Erzdiözese München und Freising aus. Jedes Jahr findet die Aussendung in einem feierlichen Gottesdienst an einem der Einsatzorte der Auszusendenden statt, dieses Mal in der Heilig-Kreuz-Kirche in Obergiesing.

Ich freue mich, wenn Menschen aus unserer Stadtkirche die Aussendung mitfeiern - entweder in Giesing in der Kirche oder im Livestream auf dem Youtube-Kanal der Kirchenzeitung oder in Gedanken.

Wir fünf Frauen und vier Männer in unserem Kurs haben uns als geistliches Motto für die Feier eine Stelle aus dem Buch Jesaja ausgesucht: „Hier bin ich, sende mich!“ (Jes 6,8). Der junge Prophet Jesaja hat ein kraftvolles Berufungserlebnis, aber trotzdem erlebt er sich nicht automatisch als „Spitzenkandidat“. Vielmehr hat er Zweifel, ob er geeignet ist. Und so braucht es Zeit und Klärung, bis er sich sagen hört: „Hier bin ich, sende mich“.

Im Aussendungsgottesdienst erteilt der Bischof die kirchliche Sendung, am Aufbau des Volkes Gottes im Erzbistum München und Freising mitzuwirken.

Mit den Worten „Ich bin bereit!“ bekräftigen die Kandidaten:
 - als Pastoralreferentinnen und -referenten Gottes Wort im Auftrag der Kirche zu verkünden und durch ihr Leben zu bezeugen
 - die Menschen auf dem Weg des Glaubens geistlich zu begleiten und sie in ihren von Gott geschenkten Begabungen zu fördern
 - den Menschen den Glauben zu erschließen und das gottesdienstliche Leben mitzutragen
 - den Benachteiligten und Notleidenden zu dienen und sich für

Ich freue mich auch auf die Aussendung, muss aber zugeben: Ich bin ganz schön aufgeregt.

Frieden und Gerechtigkeit in der Welt einzusetzen.

In den vergangenen drei Jahren habe ich vieles davon in der Stadtkirche Kolbermoor erleben dürfen, und so rückt jetzt für mich der Zeitpunkt nahe, zu sagen „Ich bin bereit“. Das Handwerkszeug, das die Kollegen und Kolleginnen im Seelsorgsteam und unser Kirchenmusiker mit mir geteilt haben, aber vor allem das, was ich in den Begegnungen mit ihnen gelernt habe, hat Klärung auf den „letzten Metern“ ermöglicht und mich gestärkt. Ein ganz herzliches Vergelts Gott für diese Chance!

Es ist vorgesehen, dass ich nach Ausbildung und Aussendung eine neue Stelle antrete. Wo und wann genau das sein wird, steht aktuell noch nicht fest. Auch wenn dieser Schritt schon am Horizont sichtbar wird, ist es aber jetzt noch zu früh, um mich zu verabschieden. Und darum bin ich ganz froh!

Veronika Gosling

Aussendung der neuen Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten am **6. Juli um 10.00 Uhr** in der **Kirche Heilig-Kreuz in Giesing**, eine Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist ratsam (U2/Tram 25: Silberhornstraße; Bus 58: Ichostraße)

Livestream: Kanal von mk-online.de auf www.youtube.de

Neue Pfarrsekretärin stellt sich vor



Liebe Pfarrgemeinde, seit April habe ich die ehrenvolle Aufgabe als Pfarrsekretärin von meiner Vorgängerin Andrea Kellner übernommen.

Ich heiße Klaudia Vučić-Aleksovski, bin verheiratet, habe einen Sohn und wohne in Kolbermoor. Ich bin ehrenamtlich aktiv tätig in der kroatischen katholischen Gemeinde in Rosenheim.

Ich bin glücklich, die Stadtkirche Kolbermoor mit 26 Wochenstunden tatkräftig unterstützen zu können. Ich bedanke mich beim Team für die herzliche Aufnahme und die gute Zusammenarbeit.

Ich freue mich, Sie im Pfarrbüro begrüßen zu dürfen und hoffe auf schöne und gute Begegnungen mit Ihnen.

Klaudia Vučić-Aleksovski



- den Benachteiligten und Notleidenden zu dienen und sich für

Verabschiedung Andrea Kellner

Stadtkirche Kolbermoor verabschiedet langjährige Pfarrsekretärin

Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes am 17. März wurde Andrea Kellner nach fast fünfzehn Jahren Dienst als Pfarrsekretärin verabschiedet. Andrea Kellner war das Gesicht des Pfarrbüros Wiederkunft Christi. Mit ihrer Kompetenz, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Geduld bewältigte sie ihre Aufgaben mit großem Engagement. Mit einem blühenden Mini Pfirsichbaum, der ihr von

Kirchenpfleger Hans-Jürgen Opitz überreicht wurde, dankte sich Pfarrer Scheurenbrand bei Frau Kellner für ihre unkomplizierte, hilfsbereite und zuverlässige Art, im Pfarrbüro zu arbeiten. Verwaltungsleiterin Jutta Bürstlinger überreichte einen Gutschein für eine Reise, die sie demnächst mit ihrem Ehemann antreten wird. Von den Kolleginnen und Kollegen wurde ihr ein selbstgeschriebenes Andenkenbuch überreicht.



Beim Kirchencafé konnten sich noch viele Pfarreimitglieder von Andrea Kellner persönlich verabschieden. Zum Schluss wünschte Pfarrer Scheurenbrand Frau Kellner Gottes Segen, Gesundheit, und dass sie weiterhin so fröhlich und jung bleibt.

Jutta Bürstlinger



Wohin wollen wir?

Was bedeutet Gemeinschaft in unserer Stadtkirche?

Einheit in der Vielfalt

Am 5. Sonntag in der Osterzeit spricht Jesus im Evangelium: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ (Joh 15,5) Ein starkes Bild für die Gemeinschaft.

Aber was bedeutet eigentlich Gemeinschaft hier vor Ort in der Stadtkirche Kolbermoor? Wagen wir einen Blick in die Glaubensgemeinschaften, exemplarisch an zwei aktiven Gottesdienstgemeinschaften, mit denen ich persönlich engen Kontakt habe: Einmal im Monat finden die Kindergottesdienste statt – mit immer größerer Teilnehmerzahl. Für die normale sonntägliche Gottesdienstgemeinschaft sind diese Familien zwar nicht zu sehen, aber sie sind da. Im Kindergottesdienst findet sich eine Gemeinschaft, die miteinander betet, singt und sich nach Jesus Christus ausstreckt, wenn auch die Form deutlich einfacher, aber nicht weniger gläubig ist als die, in der Messfeier.

Weiter denke ich an die Kommunionkinder. In vielen Gottesdiensten haben wir uns seit Januar versammelt und viel Neues über Jesus, die Kirche und den Glauben gehört und erlebt. Auch die Kommunionkinder und ihre Familien sind eine Glaubens- und Gebetsgemeinschaft geworden.

Es gibt also die verschiedenen Gottesdienstgemeinschaften – jetzt braucht es noch die Brücken oder Bindeglieder, wo diese Gemeinschaften auch einmal zusammenkommen, so dass wir das Bild von Jesus als Weinstock, um den wir uns alle versammeln, auch spüren können.

Gelungene Beispiele hierfür sind Familiengottesdienste, in denen die Familien aus dem Kindergottesdienst ihren Ort finden, aber auch die normale sonntägliche Gemeinde sich nicht fremd fühlt. Ein anderes Beispiel sei das Kirchencafé vom Stadtkirchenrat nach der Erstbeichte, wo die Gemeinschaft der Kommunionfamilien ganz leicht in Kontakt mit den engagierten Ehrenamtlichen vor Ort kamen. Es ist schön, wenn sich Brücken finden, bei denen die verschiedenen Gottesdienstgemeinschaften unserer Stadtkirche zusammenkommen. Doch gerade auch die Vielfalt, die durch die einzelnen Gemeinschaften entsteht, hat einen hohen Wert, den wir nicht missen wollen.

Wohin wollen wir? – in Sachen Gemeinschaft? In aller Kürze: **Einheit in der Vielfalt.** Vielfalt der Gemeinschaften sehen und gutheißen, aber auch immer wieder Momente der Einheit schaffen.

Elisabeth Maier

Das Pfarrarchiv Hl. Dreifaltigkeit Wie kam es zur Archivarbeit?

Immer wieder werde ich gefragt: „Was machst du da eigentlich im Archiv?“ Und ich antworte dann: „Viel lesen“.

Da diese Antwort den Interessierten nicht zufriedenstellt, habe ich die Entwicklung der Archivarbeit zusammengefasst.

Beim Umbau des Pfarrhauses Hl. Dreifaltigkeit im Jahr 2018 wurde auch ein Raum für das Archiv eingeplant. Nun stellte sich in der Kirchenverwaltung die Frage: Wer möchte diese Aufgabe übernehmen, die alten Unterlagen zu sichten und zu ordnen.

Durch meine Ehe mit einem geborenen Kolbermoorer kannte ich schon einige alte Geschichten von Kolbermoor und ich erklärte mich bereit, das einmal durchzusehen.

Als ich die Tür zum Archiv öffnete, stand ich erst mal vor vielen Kisten und Schachteln.

Wo fange ich an?

Schnell war mir klar: Diese ganzen Unterlagen zu sortieren, dauert Monate. Nach kurzer Suche, wer mir helfen könnte, stellte sich Hans Ziegler zur Verfügung. Es kam auch Dr. Sterzenbach vom Ordinariatsarchiv vorbei, der uns erklärte, wie so ein Archiv zu führen ist. Da zur damaligen Zeit das Pfarrhaus noch nicht bewohnt war, erhielten wir einen Hausschlüssel

und konnten im Archiv arbeiten, wann immer wir Zeit hatten. Hans Ziegler ist Frühaufsteher und war schon manchmal vor der Arbeit, also morgens um sieben Uhr, im Archiv, während ich auch an Sonntagen Zeit hatte. Ordner für Ordner haben wir gesichtet - aussortiert - was kann weg und was ist archivierungswürdig? Da Hans Ziegler auch im Heimatmuseum tätig ist, hat er viele alte Rechnungen von Firmen, die es gar nicht mehr gibt, fürs Museum mitgenommen. Am Ende waren es aber auch noch einige Umzugskisten voll Papier, die der Mesner zum vorschriftsmäßigen Vernichten gefahren hat.

Danach war ich erst mal fast alleine im Archiv. Zum Glück zeigten die beiden damaligen Oberministrantinnen Interesse an der Archivarbeit. Sie hatten großen Spaß, die alten Schreibweisen und Formulierungen zu lesen und zu sortieren. Rebecca Schrank und Magdalena Franke waren mir eine große Hilfe, das gesichtete Material in speziellen Archivboxen abzulegen und diese mit den vorgeschriebenen Archivnummern zu versehen. Währenddessen habe ich mich zu den ganz alten Schriften vorgearbeitet. Hier war von Gerhard Franke schon einiges vorsortiert, als er 2012/2013 für die Restaurierung der Orgel Unterlagen suchte.

Jetzt stellte sich die große Frage: Wer kann Briefe und Schreiben von 1867 in Kurrentschrift lesen? Wie soll ich etwas sortieren, das ich nicht lesen kann? Ich besuchte einige „alte Kolbermoorer“ und fragte, ob sie mir helfen könnten.

Immer wieder stand mir unsere Pfarrsekretärin Lisi Schmidt zur Seite. Einmal organisierte sie einen Besuch ins Bad Feilnbacher Archiv, wo wir uns Ratschläge holten. Zudem vermittelte sie mir Kontakt zu Herrn Dr. Mayr, der die Bad Aiblinger Stadtchronik geschrieben hat. Ihn kontaktierte ich in der Hoffnung, er könnte die Handschrift von Pfarrer Rainer

besser lesen (Pfarrer Rainer hatte sich damals dafür eingesetzt, dass wir in Kolbermoor eine Kirche bekommen) - aber selbst er hat sich schwer getan und konnte mir nur bei den schwierigsten Schriften helfen. Von ihm habe ich aber etwas erfahren: bei einigen Schriften hat der Text von der Vorderseite und Hinterseite überhaupt nicht zusammengepasst - und Dr. Mayr erklärte mir, dass Papier damals teuer war und wenn irgendwo eine freie Seite übrig war, hat man sie einfach für ein anderes Schreiben verwendet. Aber ich gab nicht auf. *(Fortsetzung auf Seite 13)*



v.l. Rebecca Schrank, Hans Ziegler, Karl Zimmer, Regina Rackl, Magdalena Franke

Fahren Sie mit!

Pfarrausflug Samstag, 20. Juli 2024



nach Bad Wörishofen
auf den Spuren von Pfarrer Kneipp



und nach Maria Vesperbild
die „schwäbische Hauptstadt Mariens“

Das Programm

- 06.45 Uhr Abfahrt Kirche Wiederkunft Christi
- 09.00 Uhr Stadtführung
„Auf den Spuren von Sebastian Kneipp“
- 10.30 Uhr Vortrag „Traditionelle Europäische Medizin“
- 11.45 Uhr Mittagspause im Gasthof Rössle
- 13.30 Uhr Besuch des Kneipp-Museums
- 14.10 Uhr Weiterfahrt nach Maria Vesperbild
- 15.30 Uhr Kirchenführung in Maria Vesperbild
- 16.00 Uhr Eucharistiefeier
- 17.00 Uhr Heimreise
- 19.00 Uhr Ungefähre Ankunftszeit in Kolbermoor

Anmeldeschluss 15. Juni 2024
Info-Flyer mit Anmeldebogen
liegen in unseren Kirchen aus

Reisepreis

Die Reisekosten für die Fahrt betragen **pro Person 42,- €**.
Der Preis beinhaltet die Busfahrt, die Führungen, den Museumseintritt sowie den Vortrag. Das Mittagessen sowie die Getränke sind **nicht** im Reisepreis inbegriffen.

Bei Fragen zum Ausflug steht Ihnen Diakon M. Mitlöhner gerne unter Tel. 40071-15 zur Verfügung

Wir freuen uns auf den Pfarrausflug mit Ihnen!

Diakon Matthias Mitlöhner
und das Team der Stadtkirche Kolbermoor



Das Pfarrarchiv Hl. Dreifaltigkeit Fortsetzung

Als ich bei meinem befreundeten Ehepaar Zimmer bei Kaffee und Kuchen war, habe ich so aus einer Laune heraus gefragt: „Karl, kannst du nicht die alten Schriften lesen?“ und Karl hat ja gesagt. Ich habe mich riesig gefreut.

Nun ging es los. Wir versuchten, ganz von vorne anzufangen. Für das, was Karl Zimmer geleistet hat, fehlen mir die Worte. Teilweise saß er bis zu einer Woche an einem einzigen Brief, um ihn zu transkribieren und dann in den Computer einzutippen. Oft finden sich auch heute nicht mehr geläufige Wörter oder Satzstellungen, die man erst einmal nicht versteht und Sätze, die eine halbe Seite lang sind.

Nun kommt mein Mann ins Spiel: viele Sonntagnachmittage hab ich mit ihm damit verbracht, transkribierte Schriften - auch vom König Ludwig - nachzulesen, einzuscannen und zu speichern. Inzwischen sind es über 500 Schreiben geworden! Genauso viele Schriften wären aber immer noch zu transkribieren. Zum Glück begeistert sich mein Mann immer mehr für die alte Schrift und hat inzwischen auch schon mehr als 200 alte Schriftstücke transkribiert. Wenn also jemand Interesse an der Geschichte Kolbermoors hat und die alte Schrift lesen kann, oder diese lernen möchte, darf sich gerne im Pfarrbüro melden. Denn das Archiv erzählt viele kleine Anekdoten aus unserer Kolbermoorer Heimatgeschichte - aber das kommt vielleicht in der nächsten Ausgabe.

Regina Rackl

Gründungs-Urkunde

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit

Unter dem Pontifikate Sr. Heiligkeit Papst Pius IX. und im 5. Jahre der Regierung Seiner Majestät Königs Ludwig II. von Bayern, als Sua Excellenz Gregor von Scheer Erzbischof von München u. Freising war, wurde der Bau dieser Kirche im Fabrikort Kolbermoor begonnen.
Die Kirche soll Dreifaltigkeitskirche heißen und nach beiliegenden Pläne erbaut werden.
Die Kosten sind auf 28 000 Gulden veranschlagt. Den Bauplatz 7 Tagewerk hat die Baumwollspinnerei hergeschenkt. Eine Kircheneinmündung im Bunde hat 7 500 fl. eingetragen; aus Mitteln des kath. Missionsvereines wurden 4 000 fl. gegeben; die Ortsgemeinde hat die Leistung der Hand und Spandienste im Geldanschlag zu 2 500 fl. übernommen; die nächste Umgebung hat an Geld circa 2 000 fl. und viel Baumaterial gespendet. Aus den Renten reicher Culturstiftungen steht noch ein bedeutender Beitrag in Aussicht.
Den Plan hat gefertigt Maurermeister Geisberger in Wasserburg, und die Ausführung wurde dem Meister Lutz in Rosenheim übertragen.

Heute den 5. Juli 1868 wird der Grundstein gelegt.
Gott gebe Gnade.

Der Erzbischöfl. Comißär
Der kath. Bezirksamtman Rosenheim Aus. Kronast (Comissar)
Christoph. Eug. Roth
Gemeinderathung u. Kirchenbau-Aussch. Kolbermoor

Der kath. Pfarrer v. Aibling
Johann Rann



PFARRARCHIV

Für viele Katholiken, seien sie kirchennah oder eher fernstehend, ist die Erstkommunion in der Erinnerung wichtiger Momente im eigenen Leben ein bedeutender Schritt: ein großes Fest in der Kirche und mit der ganzen Familie, und für manche das: „Endlich darf ich auch das bekommen, was die Erwachsenen in der Kirche immer zum Essen bekommen.“

Auch in diesem Jahr haben sich wieder Mädchen und Buben in der Stadtkirche Kolbermoor auf ihre Erstkommunion vorbereitet – 29 Kinder in Hl. Dreifaltigkeit, 28 Kinder in Wiederkunft Christi. Im Mittelpunkt der Vorbereitung standen fünf gemeinsame Gottesdienste zu wichtigen Themen des katholischen Glaubens. Neben der Taufe, Grundlegendem über Jesus, dem Kennenlernen des Kirchenraumes und der Heiligen Messe durfte auch das Sakrament der Versöhnung nicht fehlen.

Am 4. Mai fand dann in Hl. Dreifaltigkeit und eine Woche später, am 11. Mai, die Erstkommunion in Wiederkunft Christi in sehr feierlichen Gottesdiensten statt.

Wohin wollen wir als Stadtkirche Kolbermoor mit der Erstkommunion?

Zunächst ist es uns wichtig, dass die positiven Erinnerungen, die wir selbst an unsere Kommunion hatten, zu den neuen eigenen Erinnerungen der Kinder werden: ein schönes Fest, mit besonderer Kleidung, mit Geschenken und dem größten Geschenk: Jesus Christus selbst. Es ist gut, wenn die Kinder bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion vieles positiv wahrnehmen: die Kirche an sich, und auch die Menschen, die dort sind und beten. Ein vermutlich unerreichbares Ziel wäre es, zu wollen, dass alle Kinder so von der Begeisterung für Jesus Christus angesteckt werden, dass sie zu regelmäßigen Kirchgängern oder gar Ministranten würden. Und doch wird es auch nach dieser Erstkommunion wieder ein paar Kinder geben, die genau diesen Weg für sich entdecken werden.

Das größte „**Wohin wollen wir?**“ wird also sein, Jesus in jedem Kind wirken zu lassen – wie es ihnen beiden gefällt.

Elisabeth Maier



Wie üblich wird die Erstkommunionbeichte als Gottesdienst mit den Eltern gefeiert. Zur Beichte waren dieses Mal der Stadtpfarrer von Wasserburg, ein Studienkamerad von Frau Maier, und ich an zwei separaten Tischen anwesend. Die Tische waren für alle einsichtig. Es herrschte eine ruhige Atmosphäre mit besinnlicher Musik. Die Kinder haben dann ihren Beichtzettel am Ende der Beichte zerrissen, denn die Fehler wurden ihnen im Auftrag Jesu vergeben. Nach dem Gottesdienst wurden die Zettel verbrannt.

Doch dieses Jahr gab es etwas Besonderes bei der Erstkommunionbeichte: Mitglieder des Stadtkirchenrates haben die Kinder und Eltern mit Kuchen und Getränken überrascht. Das war einmalig und wurde sehr gerne angenommen. Beim Kuchenstand waren zusätzlich zwei große Tafeln mit aktuellen Aktionen in unserer Stadtkirche. Da wurde gestaunt, was bei uns alles los ist. Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder des Stadtkirchenrates.

Pfr. M. Scheurenbrand



Hl. Dreifaltigkeit 13. Mai 2023 9.00 Uhr



Hl. Dreifaltigkeit 13. Mai 2023 11.00 Uhr



Wiederkunft Christi 20. Mai 2023 10.00 Uhr

In diesem Jahr durfte ich das erste Mal eigenverantwortlich die Firmvorbereitung durchführen. Ich habe mir im Vorfeld viele Gedanken darüber gemacht, welche Elemente die Firmvorbereitung beinhalten soll. Klar war für mich eins: Es sollte keine Kopie des Konzeptes aus den Vorjahren sein, denn ich mache in meinem pastoralen Alltag immer wieder die Erfahrung, dass mein Handeln authentisch sein muss und nicht die Kopie von irgendetwas. Ich habe diese Erfahrung auch schon bei Predigten gemacht: Wenn der Zeitdruck zu hoch war und ich in den Weiten des Internets nach Predigtideen gesucht und diese mehr oder weniger verwendet habe, war das Ergebnis stets nicht zufriedenstellend.

Bei der Konzeption der Firmvorbereitung war für mich maßgeblich, den Jugendlichen möglichst viele verschiedene Möglichkeiten, mit dem Glauben in Kontakt zu kommen, zu bieten.

Bei einer meiner ersten Einsatzstellen hatte ich trotz des hohen Koordinierungsaufwandes die Arbeit mit Firmprojekten kennen und schätzen gelernt. Hierbei nehmen die Firmlinge an einem Projekt zum Beispiel aus dem sozialen oder handwerklichen Bereich teil. Dieses Projekt soll im besten Fall den Jugendlichen, aber im Sinne der Nächsten-

liebe auch anderen Menschen einen Mehrwert bieten. Beispiele hierfür sind die Spundwandgestaltung an der Mangfall oder verschiedene Aktionen in unseren Seniorenheimen.

Ich war sehr glücklich, als ich nach dem ersten Projekt bereits das Feedback erhalten habe, wie sehr sich die Senioren über den Spielenachmittag und den Ratsch mit den Firmlingen gefreut haben.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Firmvorbereitung sind drei Abende zu verschiedenen Glaubenthemen, z.B. „Wer war Jesus?“ oder – passend zur Firmung – „Wer ist der Heilige Geist?“. Dank der Hilfe vieler Ehrenamtlicher gestalten wir diese Abende nach der Methode der Alpha-Kurse (siehe hierzu den *Extra-Artikel auf Seite 38*) mit Essen, Filmen und Austausch in Kleingruppen. Nicht fehlen darf auch ein Nachmittag der Versöhnung im Rahmen der Firmvorbereitung. Nach einer inhaltlichen Vorbereitung stehen den jungen Menschen drei erfahrene Beichtpriester zur Verfügung.

Eingerahmt wird die Firmvorbereitung von zwei Gottesdiensten. Nach dem Abschlussgottesdienst zur Firmvorbereitung erwartet die Jugendlichen noch ein besonderes Highlight:

Firmvorbereitung 2024

Ein Glaubenszeugnis eines Mannes, der es mit Jesu Hilfe geschafft hat, dem Teufelskreis aus Drogensucht, Gefängnisaufenthalt und Rückfällen zu entkommen.

Obwohl ich es mir als „Perfektionist“ anders wünschen würde: Klar ist, dass wir nicht alle jungen Menschen erreichen werden. Und vermutlich werden die Firmlinge auch zukünftig nicht unsere Gottesdienste „stürmen“. Aber wenn es uns gelingt, mit Gottes Hilfe einige kleine Samen zu säen, dann wäre das einfach wunderbar.

Matthias Mitlöhner

Firmung 2023

In der Kirche Wiederkunft Christi feierten am 17. Juni 2023 vierzig Jugendliche die öffentliche Bekräftigung ihres Glaubens und empfangen das Sakrament der Firmung durch Domkapitular Monsignore Wolfgang Huber. In seiner Predigt bekräftigte er die Würde, die jedem Menschen von Gott her zukomme, weil er oder sie ein Abbild Gottes sei, und betonte besonders: Ihr seid gedacht und gewollt von Gott, mit Besonderheiten und Fähigkeiten ausgestattet! Eine Zusage, auf die die Firmlinge zählen dürfen und aus der sie ihr Leben gestalten sollen.

Veronika Gosling



Firmung 2023 in der Stadtkirche Kolbermoor

Kinderchristmetten 2023

Wohin wollen wir?

Wenn wir ganz ehrlich sind, würden wir uns bei manchen Gottesdiensten ein paar mehr Mitfeiernde und oft gerade mehr Kinder wünschen. Doch es gibt auch Gottesdienste, bei denen das alles paßt: viele Kinder, eine volle Kirche, eine feierliche Stimmung - so ist es bei den Kinderchristmetten, die am Heiligen Abend in beiden Kolbermoorer Kirchen stattgefunden haben. Bereits Anfang Dezember fanden die ersten Proben für die beiden Krippenspiele statt. Von Anfang an war die Freude der Kinder zu spüren:

nicht nur auf die Geschenke unter dem Christbaum, sondern gerade auch die Freude daran, an Weihnachten anderen Kindern die Geschichte der Geburt Jesu zu erzählen. Weihnachten ist eben ein besonderes Fest, bei dem viel von Gottes Liebe und Zuwendung zu uns Menschen zu spüren ist.

Wenn wir uns also fragen:

„**Wohin wollen wir?**“,

dann kann eine Antwort sein:

Laßt uns die schönen, die besonderen Momente im Kirchenjahr weiter so stimmungsvoll feiern – und die Kirchen werden voll sein.

Elisabeth Maier



Kindergottesdienste

...und es ist wieder der dritte Sonntag im Monat: Zeit zum Singen, Zeit zum Geschichtenhören, Zeit zum Gestalten, Zeit um über Gott nachzudenken und zu reden, ganz nach dem Spruch, der im Eröffnungsgebet des Kindergottesdienstes gesprochen wird: „Unser Schatz ist die gemeinsame Zeit, und dafür sind wir jetzt bereit!“ Der Kindergottesdienst ist angelehnt an den Gottesdienst der „Großen“, zum einen, was das Thema angeht und zum anderen mit gestalterischen Elementen, wie einer sehr kurzen Lesung aus dem Evangelium samt Leuchter, Weihwasser am Eingang und natürlich dem obligatorischen Vaterunser. Darüber hinaus hat unser Kindergottesdienst mittlerweile eigene feste Bestandteile, nämlich zu Beginn das Lied „Einfach spitze, dass du da bist“, stets ein Legebild oder eine andere Möglichkeit zur aktiven Einbeziehung der Kinder und ganz viele Möglichkeiten zum Äußern von Gedanken und Ideen zum jeweiligen Thema sowie am Ende ein kleines „Giveaway“. Es ist faszinierend zu sehen, wie an manchen Tagen die Kinder ganz still und konzentriert eine Landschaft gestalten oder den Bildern eines Kamishibais* folgen und an

* Kamishibai ist ein kastenförmiger Holzrahmen mit Türen, in den Bildkarten eingesteckt werden. Wenn die Türen sich geheimnisvoll öffnen und dann – wie bei einem Szenenwechsel – eine Bildkarte nach der anderen erscheint, entfaltet sich die Geschichte vor den staunenden Augen der Kinder. In diesem kleinen Rahmen werden Erzählungen lebendig.



anderen Tagen ein buntes Treiben und gemeinsames Ausprobieren und Erleben der mitgebrachten Dinge herrscht und stattfindet.

Wo wollen wir hin? Mit dem Kindergottesdienst wollen wir nicht nur in der Kirche oder im Pfarrsaal bleiben, wir wollen von dort auch nach draußen gehen und in Form von Erinnerungen an den vergangenen Sonntag, z.B. an die Erzählungen aus der Bibel, als Tischgebet oder als Moment der Beschäftigung mit dem Mitbringsel ebenfalls in den Häusern und Wohnungen der Menschen präsent sein. Die Kinder, meistens bis zum Kommunionsalter, können natürlich nur einen kleinen Teil der christlichen Hintergründe in der kurzen Zeit begreifen. Beim Kindergottesdienst geht es aber vielmehr darum, sie mit den christlichen Traditionen vertraut zu machen, und ihnen ein positives Bild von der Kirche zu vermitteln. Zusätzlich nehmen vielleicht auch die begleitenden Erwachsenen aus dem Kindergottesdienst einen Gedanken mit heim, der sich dann im Alltag weiter vermehren kann und wieder an die Kinder zurückgegeben wird, bis es dann erneut der dritte Sonntag im Monat!“

Ellen Kramer
für das Vorbereitungsteam

Königlicher Familiengottesdienst

Am Sonntag, dem 10. März 2024 fand in der Kirche Wiederkunft Christi ein Familiengottesdienst unter dem Thema „Königlich!“ statt. So wie im Alten Testament gerade der jüngste und kleinste seiner Brüder – nämlich David – zum König gesalbt wurde, so sind gerade die kleinen Christen, nämlich die Kinder, für Gott besonders wertvoll.

Die knapp 70 anwesenden Kinder wurden im Gottesdienst gekrönt mit der Zusage: „Du bist für Gott wertvoll wie ein König!“

Kinder und Familien sind uns in der Stadtkirche Kolbermoor ein besonders Anliegen. Außer dem monatlichen Kindergottesdienst gibt es über das Jahr verteilt immer wieder Familiengottesdienste in der Kirche Wiederkunft Christi innerhalb der Sonntagsmesse. Hier eignet sich der Kirchenraum besonders gut: rund, von vielen Seiten gut einsehbar und mit reichlich Platz. So bieten beide Gottesdienstformen einen wertvollen Beitrag zur religiösen Bildung der Kleinsten, über die sich nicht nur der Herrgott besonders freut.

Elisabeth Maier



Familiengottesdienst zu Ostern

Es ist schon zu einer kleinen Tradition geworden: Am Oster-sonntag wird um 10 Uhr an der Katharinenkapelle in Lohholz ein Familiengottesdienst zu Ostern gefeiert. In idyllischer Lage und bei traumhaftem Wetter haben sich heuer wieder viele Familien versammelt, so dass unser Gottesdienst mit ca. 150 Mitfeiernden ein voller Erfolg war und sich die Menschen von der Botschaft: „Jesus lebt!“ haben anstecken lassen.



Dieses Jahr handelte der Gottesdienst von der Erzählung der Erscheinung des Auferstandenen am See von Tiberias, als ihn die Jünger nach einem Fischwunder am Brotbrechen erkannten. Natürlich wurden auch bei diesem Gottesdienst die Osterspeisen gesegnet, Ostereier verteilt und es durfte dieses Mal sogar das Osterlicht von einem echten Osterfeuer mit nach Hause genommen werden.

Ein großer Dank geht an das Team vom Kindergottesdienst für die Mitgestaltung, an Johanna und Simone Posch für die musikalische Begleitung und an Marianne Mayer für ihren Dienst beim Herrichten und als Mesnerin.

Elisabeth Maier



Ministranten

Dieser Pfarrbrief steht ja unter dem Motto **„Wohin wollen wir?“** Wir als Ministranten wollen die Zukunft der Stadtkirche Kolbermoor aktiv mitgestalten. Wir sind immer offen für neue Ideen, finden es aber auch gut, Traditionen (wie z. B. Palmbuschenbinden oder Martinsgänse backen) zu bewahren.

Bei uns sind beide Pfarreien schon lange zusammengewachsen, Ministrantentreffen, Ausflüge und Feiern finden grundsätzlich gemeinsam statt.

Wir freuen uns über viele neue Gesichter, die mit uns Spaß am Ministrantendienst haben und uns bei allen Aktionen, Ausflügen, etc. begleiten möchten.

Wenn Du auch dabei sein möchtest, Dir aber noch nicht ganz sicher bist, dann komm doch einfach 15 Minuten vor dem Gottesdienst in eine der beiden Sakristeien, sprich uns nach dem Gottesdienst an oder melde Dich in einem der Pfarrbüros. Wir Oberministranten machen mit Dir einen „Schnuppertag“ aus, an dem Du den Ministrantendienst einfach mal ausprobieren kannst. Wir stehen natürlich an Deiner Seite und begleiten Dich. Also trau Dich, wir freuen uns auf Dich!

Und übrigens: Wir Ministranten sind jetzt auf Instagram unter [ministrantenkolbermoor](#) zu finden. Hier gibt es Fotos und Videos von unseren Aktionen und wir werden die Seite in den kommenden Monaten noch mit Leben füllen. Wir freuen uns übrigens über viele Follower, also einfach QR-Code scannen und los gehts. SEI DABEI!

Johannes Hagn
für die Ministranten
der Stadtkirche Kolbermoor



Palmbuschenbinden und Ostereierbemalen der Ministranten

Am Samstag vor Palmsonntag war das Pfarrhaus Wiederkunft Christi mit Leben gefüllt. An diesem Tag binden die Ministranten traditionell die Palmbuschen für den Palmsonntag. In diesem Jahr wurden zum ersten Mal auch die Kinder der Gemeinde dazu eingeladen. 31 Kinder sind der Einladung gefolgt, um unter Anleitung der Ministranten und mit Unterstützung von fünf engagierten Müttern Eier zu marmorieren und ihre Kunstwerke in die Palmzweige einzubinden. Da das Wetter im letzten Moment einen Strich durch die Rechnung machte, wurde kurzerhand das

Pfarrhaus in eine Bastelwerkstatt verwandelt. Wer eine Pause brauchte, durfte sich mit selbstgebackenen Naschereien und Getränken stärken. Nach knapp zwei Stunden konnten die Kinder den Eltern ihre Kunstwerke präsentieren, die am Palmsonntag in den Kirchen gesegnet wurden. Bei der Bastelaktion entstanden auch noch 70 Sträuße für die Gemeinde, die aber bereits vor Beginn des Palmsonntagsgottesdienstes ausverkauft waren.

Dank der gespendeten Palmzweige entstanden über 110 Palmbuschen und die Ministranten durften sich über 280,- € für ihre Ministrantenkasse freuen. Wir hoffen im nächsten Jahr auf noch mehr gespendete Palmzweige, um viele Kirchenbesucher damit zu erfreuen. An dieser Stelle ein Vergelts Gott an alle Spender.

Veronika Gosling



Eucharistische Anbetung

Wussten Sie schon?

Seit 9. April 2021 gibt es wieder eine Stille Anbetung in unserer Stadtkirche!

Nach der Abendmesse, freitags um 18.30 Uhr, mit Eucharistischem Segen, beginnt die Stille Anbetung. Diese dauert bis 20.00 Uhr.

In dieser Anbetung gibt es keine vorbereiteten Texte, Lieder, Musik, Gebetshefte oder ähnliches. Es gibt nichts von alledem, nur **STILLE**.

In dieser Zeit dürfen Sie nur da sein, zusammen mit Christus in der geweihten Hostie, sichtbar in der Monstranz. Er ist da und wir sind da. Kommen und gehen Sie, wann Sie mögen, so wie es Ihnen guttut.

Eine ähnliche Gottesdienstform mit Lobpreisliedern und Stille haben wir jeden Mittwoch von 19 - 20 Uhr in unserer schönen Werktagkapelle in der Kirche Hl. Dreifaltigkeit.

Kommen Sie einfach vorbei und gönnen Sie sich eine Auszeit mit Gott und mit sich selbst!

Pfarrer M. Scheurenbrand



Gottesdienstordnung

Samstag, 18.05.		Hl. Johannes I., Papst, Märtyrer
Hl. Dreifaltigkeit	8.00	Laudes
Wiederkunft Christi	18.00	Rosenkranz
Caritas Altenheim	18.00	Vorabendmesse
Wiederkunft Christi	18.30	Festgottesdienst zu Pfingsten mit der Chorgemeinschaft
Sonntag, 19.05.		PFINGSTEN
Kollekte für Mittel- und Osteuropa RENOVABIS		
Hl. Dreifaltigkeit	9.00	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
Hl. Dreifaltigkeit	10.00	Festgottesdienst zu Pfingsten mit der Chorgemeinschaft
Hl. Dreifaltigkeit	18.30	Feierliche Vesper mit kl. Chor, anschließend Aussetzung und Eucharistischem Segen
Montag, 20.05.		PFINGSTMONTAG
Wallfahrt nach Thann	7.00	Abmarsch Hl. Dreifaltigkeit
	7.00	Abmarsch Katharinenkapelle Lohholz
		Treffen der Pilger bei den Vogelriedergründen
Thann	9.30	Wallfahrtsgottesdienst mit Eucharistiefeier
Wiederkunft Christi	10.00	Hl. Messe zu Pfingsten
Dienstag, 21.05.		Hl. Hermann Josef u. Hl. Christophorus Magallanes
<i>Hl. Dreifaltigkeit</i>	<i>9.00</i>	<i>Heilige Messe entfällt - Ferienordnung</i>
Hl. Dreifaltigkeit	18.00	Rosenkranz
Hl. Dreifaltigkeit	18.30	Maiandacht
Mittwoch, 22.05.		Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau
Kapelle Lohholz	18.00	Rosenkranz
Hl. Dreifaltigkeit	19.00	Gebetszeit mit Lobpreisliedern und Stille
Donnerstag, 23.05.		Donnerstag der 7. Woche im Jahreskreis
Hl. Dreifaltigkeit	15.00	Rosenkranz
Wiederkunft Christi	18.00	Rosenkranz
Wiederkunft Christi	18.30	Maiandacht
Freitag, 24.05.		Freitag der 7. Woche im Jahreskreis
<i>Hl. Dreifaltigkeit</i>	<i>18.30</i>	<i>Heilige Messe entfällt - Ferienordnung</i>
Samstag, 25.05.		Hl. Beda d. Ehrwürdige, Hl. Gregor VII.,
Hl. Dreifaltigkeit	8.00	Laudes

in den Pfingstferien

Wiederkunft Christi	18.00	Rosenkranz
Caritas Altenheim	18.00	Vorabendmesse
<i>Wiederkunft Christi</i>	<i>18.30</i>	<i>Wort-Gottes-Feier entfällt - Ferienordnung</i>
Sonntag, 26.05.		DREIFALTIGKEITSSONNTAG
Kollekte für den 103. Deutschen Katholikentag		
Hl. Dreifaltigkeit	10.00	Festgottesdienst zum Patrozinium mit Soli, Chor und Orchester
Hl. Dreifaltigkeit	14.00	Infoveranstaltung von Schwester Mary über Madonna Angels im Pfarrheim
Dienstag, 28.05.		Dienstag der 8. Woche im Jahreskreis
<i>Hl. Dreifaltigkeit</i>	<i>9.00</i>	<i>Heilige Messe entfällt - Ferienordnung</i>
Hl. Dreifaltigkeit	18.00	Rosenkranz
Hl. Dreifaltigkeit	18.30	Maiandacht
Mittwoch, 29.05.		Mittwoch der 8. Woche im Jahreskreis
Kapelle Lohholz	18.00	Rosenkranz
Hl. Dreifaltigkeit	19.00	Gebetszeit mit Lobpreisliedern und Stille
Donnerstag, 30.05.		HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - Fronleichnam
Hl. Dreifaltigkeit	9.00	Festgottesdienst zu Fronleichnam mit der Chorgemeinschaft und Bläsern, anschl. Prozession von Hl. Dreifaltigkeit nach Wiederkunft Christi
Freitag, 31.05.		Freitag der 8. Woche im Jahreskreis
Hl. Dreifaltigkeit	18.30	Hl. Messe mit Marienlob (gestaltet vom Chor) für + Mitglieder der Chorgemeinschaft, anschließend Aussetzung und Stille Anbetung
Samstag, 01.06.		Hl. Justin, Märtyrer
Hl. Dreifaltigkeit	8.00	Laudes
Wiederkunft Christi	18.00	Rosenkranz
Caritas Altenheim	18.00	Vorabendmesse
<i>Wiederkunft Christi</i>	<i>18.30</i>	<i>Heilige Messe entfällt - Ferienordnung</i>
Sonntag, 02.06.		9. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Wiederkunft Christi	10.00	Pfarrgottesdienst

Wohin wollen wir?

Diese Frage stand bei den Sternsängern im letzten Jahr schon im Juli auf dem Plan. So früh, weil neben der Planung der Aktion auch der Zeitpunkt gekommen war, den Stafelstab von einer hauptamtlichen an eine ehrenamtliche Projektleitung zu übergeben. Die veränderte Personalsituation im Seelsorgsteam war vor allem ein Grund für diesen Schritt. Die neue Projektleiterin, Anita Hagn, konnte dann nach den Sommerferien mit einem engagierten Projektteam starten. Die Gruppe hatte sich zum Ziel gesetzt, besonders den Kindern und Jugendlichen eine bereichernde Erfahrung zu ermöglichen und das Projekt in Kolbermoor neu zu beleben. In den Tagen zwischen Neujahr und Dreikönig waren 34 Kinder und Jugendliche mit ihren 15 Begleiterinnen und Begleitern unterwegs von Haus zu Haus und haben den Segen des Christkindes mitgebracht. Für das Kindermissionswerk der Sternsinger konnten auf diesem Weg in Kolbermoor 8.400 € gesamt-

melt werden. Besonders freut uns, dass in diesem Jahr einige Familien mitgemacht haben, die bisher nicht als Sternsinger unterwegs waren. Digitale Wege in der Kommunikation mit den Schulen und ein „Werbeauftritt“ auf dem Martinmarkt setzten neue Akzente.

In Erinnerung bleibt sicher die ausnehmend herzliche und persönliche Art von Frau Hagn, den Kindern, den Begleitern und Begleiterinnen „Danke“ zu sagen: Alle Beteiligten haben eine individuell gestaltete kleine Foto-Collage und eine kleine Tasche mit Sternsinger Erinnerungen erhalten.

Für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, für das Ausprobieren neuer Wege und für ihre Ideen gilt dem Projektteam der Dank der Stadtkirche. Ein neuer Schritt in Richtung Zukunft der Stadtkirche ist damit gegangen. Wir im Seelsorgsteam sind zuversichtlich, dass das ein richtiger Schritt war, damit es auch in Zukunft in Kolbermoor heißen kann: Setz dir die Krone auf! Und: Wir wünschen euch ein gesegnetes Jahr – Caspar, Melchior und Balthasar!

Das Projektteam freut sich auf viele Kinder im nächsten Herbst, und wer zum Projektteam dazustoßen möchte, kann sich jederzeit über die Pfarrbüros bei Frau Hagn melden.

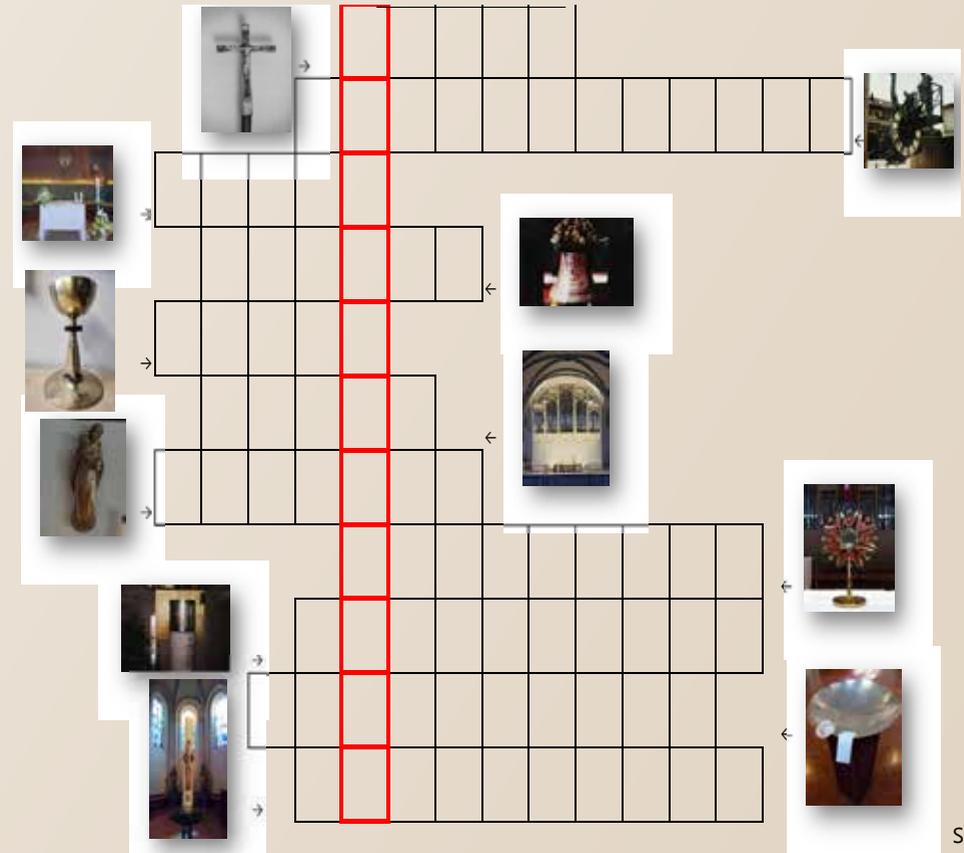
Veronika Gosling



**Ich heiße Adalbert
und bin ein Weißstorch.**

Auf meinem weiten Flug nach Süden habe ich auf dem Kirchturm eine kleine Rast eingelegt. Eure Kirche gefällt mir sehr gut und so habe ich mir ein kleines Rätsel überlegt. Wenn Ihr das Rätsel gelöst habt, dann seht Ihr, dass sich ein kleines Tier in Eurer schönen Kirche versteckt hat. Ihr müsst nur die Bilder des Kreuzworträtsels genau anschauen und den Namen des abgebildeten Gegenstandes aus der Kirche in die Felder eintragen.

Das Lösungswort ergibt sich aus den rot umrandeten Feldern und Ihr wisst, welches Tier sich versteckt hat. Malt dieses Tier und gebt Eure Zeichnung in der Kirche ab! Dafür gibt es eine kleine Überraschung! Viel Spaß beim Ausfüllen des Rätsels und Malen.



Am Hochfest Peter und Paul waren alle Ehrenamtlichen eingeladen zur Hl. Messe in der Kirche Hl. Dreifaltigkeit und im Anschluss daran im Pfarrgarten zu einem gemütlichen Abend mit reichhaltigem Buffet. Anstelle einer Bilderpräsentation hatte sich das Stadtkirchenteam in diesem Jahr etwas ganz Neues einfallen lassen. Das gesamte Team führte einen Sketch („Echte Teamsitzung“) auf, bei dem es viel zu lachen gab. Zudem sangen das Seelsorgsteam und die Sekretärinnen ein Lied, in dem bei jeder Strophe die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Arbeit in unserer Pfarrei gewürdigt wurde. Der krönende Abschluss dieses

Liedes war der Refrain „Ja, ja, das Ehrenamt, verdient heut großen Dank, drum wolln wir feiern heut, mit lauter liebe Leit in der Dreifaltigkeit“, bei dem Gerhard Franke seinen gewaltigen und langatmigsten Bariton erklingen ließ! Sketch und Liedtext wurden von Jutta Bürstlinger, unserer neuen Verwaltungsleiterin geschrieben. Ein Dank an dieser Stelle an Frau Bürstlinger. Ein kleiner Wermutstropfen: Diese Veranstaltung hätte mehr Besucher verdient gehabt.

Zum Ehrenamtlichendank wird künftig immer am Donnerstag nach dem Pfarrfest eingeladen

Pfr. M. Scheurenbrand

Wir laden herzlich ein zum

Ehrenamtlichendank 2024

Donnerstag, 4. Juli, 18.30 Uhr

Beginn mit der Hl. Messe

Zur besseren Planung wird dazu persönlich eingeladen und um Anmeldung gebeten werden.

Fast 50 Menschen aus den Kolbermoorer Kirchengemeinden starteten gemeinsam unter Glockengeläut von der Stadtkirche Hl. Dreifaltigkeit auf einen Friedensmarsch. Angeführt von der evangelischen Pfarrerin Birgit Molnar und unserem Stadtpfarrer Maurus Scheurenbrand und begleitet vom Kreuz, vielen Friedenslichtern, einer Friedensglocke, Weihrauch und Ministranten ging der Weg betend über die Friedrich-Ebert-Straße zum „No Hate“-Denkmal vor dem Rathaus. Dort wurden die Gedanken der Teilnehmer zum Frieden per Aufkleber in Form von Tauben auf ein Plakat geklebt, das bis zum Ende der „No Hate“-Aktion im Rathaus ausgestellt wurde.

Die Aktion wurde initiiert vom Ortskartell in Zusammenarbeit mit den Kolbermoorer Schmieden und wendete sich gegen Hass und für Frieden, sowohl zwischen den Ländern der Welt als auch innerhalb der Gesellschaft. Dies machte Pfarrer Scheurenbrand nochmal deutlich mit dem Zitat „Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur wieder auf.“ Zum Ausklang nutzen viele Teilnehmer noch im Gasthaus „Servus Füglein“ die Gelegenheit, das positive Zusammensein zu pflegen. Der Himmel hatte augenscheinlich auch seine Freude an dieser Initiative, denn nach starkem Regenfall bis eine halbe Stunde vor Abmarsch blieb es bis zum Ende trocken.

Andreas Duschl





Am dritten Sonntag im Oktober begeht die Kirche in Bayern das Kirchweihfest. Von weitem weht die weiß-rote Fahne, der Zachäus, vom Kirchturm und verkündet den Festtag. In der Pfarrei Wiederkunft Christi wurde traditionell wieder vom Mesner Roland Schwarzmüller und seinen Helfern die Kirtahutschn aufgebaut. So eine große Hutschn gibt es bei Kirchen mittlerweile ganz selten. Der feierliche Festgottesdienst in der schön geschmückten Kirche, zelebriert von Pfarrer Maurus Scheurenbrand und Diakon Matthias Mitlöhner, wurde musikalisch gestaltet von der Chorgemeinschaft und Orchester. Unter der Leitung von Gerhard Franke erklang die „Missa Sancti Gabrielis“ von Michael Haydn. Nach dem Festgottesdienst wurde die Hutschn von Pfarrer Scheurenbrand und den Ministranten „angehutscht“.

Die Kinder des Trachtenvereins „GTEV Mangfalltaler“, die zum Kirchweihfest eingeladen waren, durften sich anschließen und mithutschn.



Vorher erfreuten die Kinder und Jugendlichen alle Kirchenbesucher mit drei Tänzen auf dem Vorplatz der Kirche. Als kleine Anerkennung für den Auftritt erhielt jedes der Trachtlerkinder eine Tafel Schokolade, auf die der Kirchturm mit Zachäus und die Kirtahutschn aufgedruckt waren.

Anschließend verwöhnte das Team vom „Kirchencafé Wiederkunft Christi“ die Besucher mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, traditionellen Kirtanudeln und Würstln. Beim gemütlichen Beisammensein konnten alle das kleine, feine Kirchweihfest ausklingen lassen.

Andrea Kellner

Pfr. Scheurenbrand besuchte vor Ostern die Tafel in Kolbermoor.



Es war ihm ein großes Anliegen, sich auch einmal bei den Mitarbeitern mit einem kleinen Oster-Präsent zu bedanken, und ihre ehrenamtliche Tätigkeit zu würdigen. Jeder einzelne Ehrenamtliche investiert viel Zeit und Herzblut, damit die Tafel ihre Lebensmittelspenden schnellstmöglich an die Tafelkunden abgeben kann. Das ist für die Gesellschaft eine wichtige Aufgabe, da es immer mehr Menschen gibt, die auf Unterstützung durch Lebensmittelspenden angewiesen sind. An die Tafel wurde von der Stadtkirche Kolbermoor ein Scheck in Höhe von 1.000 € überreicht.



v.l. Pfr. Scheurenbrand, Jutta Bürstlinger, Andreas Bobbert (Leiter Kolbermoorer Tafel), Franz Stadler (Kirchenpfleger Hl. Dreifaltigkeit)

Jutta Bürstlinger

Romfahrt des Jugendchors

Et in terra pax – Und auf Erden Friede lautete das Motto des 44. Internationalen Chorkongresses der pueri cantores* in Rom. Auch 13 junge Sängerinnen und Sänger der Stadtkirche Kolbermoor machten sich auf in die Ewige Stadt, um vom 28.12.2023 bis 2.1.2024 mit den anderen 3700 Kongressteilnehmern zu singen und Gottesdienst zu feiern.

Los ging es in aller Frühe mit dem Bus; nach einer langen Fahrt schafften es die Kolbermoorer Sänger gerade noch so pünktlich zur Eröffnungszermomnie in der Vatikanischen Audienz-halle. Am nächsten Tag wurde es gleich ernst: Gemeinsam mit den anderen Kindern und Ju-gendlichen des Diözesanchores München-Freising, zu dem die Kolbermoorer gehören, durften die Sänger ein Galakonzert in der wunderschönen Kirche Sant'Andrea della Valle geben. Passend zur Weihnachtszeit hatte Chorleiter Christian Schramm die Stücke „Verbum caro factum est“ von Hans Leo Haßler und „In dulci jubilo“ ausgesucht; und auch mit dem alpenländischen Stück „Es blühen die Maien“ konnte der Chor das Publikum begeistern.

Ein Highlight brachte der dar-auffolgende Tag, denn nun ging es zurück in die Vatikanische

Audienzhalle, nun aber wirklich mit Audienz: Pünktlich um zehn Uhr kam Papst Franziskus, um den Sän-geren zuzuhören. „Cantate bene, complimenti!“ meinte der Hl. Vater, dankte ihnen für ihren Dienst und ermutigte sie, ihrer Leidenschaft fürs Singen weiter zu folgen. Einigen aus der Gruppe gelang es, dem Papst ganz nahe zu kommen und ihm sogar die Hand geben zu dürfen (*siehe Foto rechts*).

Nach einem Carol Concert in der Kirche St. Paul vor den Mauern folgte am Silvestertag ein gemeinsamer Gottesdienst des Diözesanchores in der deutschen Nationalkirche Santa Maria dell'Anima mit der „Missa carminum“ von Max Eham. Der von Kerzen erleuchtete Christ-baum fing dabei prompt Feuer, Schlimmeres konnte zum Glück von der Geistlichkeit durch einen schnellen Griff zum Weihwasser verhindert werden. Auch das antike Rom wurde besucht; dem Besuch des Ko-losseums und des Forum Ro-manum folgte eine interaktive Tour „Welcome to Rome“, bei der durch 3D-Effekte die Vergan-genheit zum Leben erweckt wurde. Die Silvesternacht brachte zwar wenig Schlaf, aber auch – vom Dachgarten der Unterkunft – römisches Feuerwerk mit Blick auf die Kuppel des Petersdomes.

Trotzdem mussten die Kolbermoorer Sänger am Neujahrstag fit sein: Gemeinsam mit allen Kongressteilnehmern ging es zur Neujahrsmesse mit Papst Fran-ziskus in den Petersdom, bei der alle gemeinsam die „Missa de Angelis“ gesungen haben. Ein besonderer Ab-schluss war dann das auf deutsch gesungene Lied „Stille Nacht“, das den ganzen Petersdom ausfüllte. Mit vielen tollen Erleb-nissen und neu geschlos-senen Freundschaften kehrten die Sängerinnen und Sänger am nächsten Tag nach Kolbermoor zurück.

Magdalena Franke

* Die Internationale Vereinigung der pueri cantores (gegründet 1944) ist eine Vereinigung von katholischen Kinder- und Jugendchören aus aller Welt. Lob Gottes, Begegnung in Freundschaft und Einsatz für den Frieden sind traditionell die drei Säulen des Verbandes



Liebe Pfarrfamilie, ich möchte sie auf drei Veranstaltungen hinweisen und auch herzlich einladen:

Oasentag

Zunächst zu unserem Oasentag am Samstag, dem 8. Juni im Pfarrsaal Hl. Dreifaltigkeit. Elisabeth Höflmeier hat uns mit ihrer begeisterten Art schon beim letzten Pfarrausflug mitgerissen. Damals waren wir nach dem Mittagessen alle etwas schläfrig. Frau Höflmeier hat uns aber nicht nur wachgehalten, sondern auch wachgerüttelt, mit Singen, Bewegung und der frohmachenden Botschaft vom Auferstandenen.

Vortrag

„Braucht es heute noch Priester?“

Am Freitag, dem 28. Juni lade ich Sie herzlich ein zu einem Vortrag des Münchner Pfarrers Bodo Windolf. Er ist Pfarrer in einer der größten Pfarreien unserer Diözese, in München Perlach. Sein Thema ist: „Braucht es heute noch Priester“. Diese Frage wurde auf der 2. Vollversammlung des Synodalen Weges im Herbst 2021 mit 95 gegen 94 Stimmen befürwortet. Pfarrer Bodo Windolf durchleuchtet diese Frage anhand biblischer und historischer Grundlagen. Wir freuen uns auf viele Interessierte! Beginn mit Hl. Messe um 18.30 Uhr und Ansprache, 19.30 Vortrag im Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit.

Anschließend gerne auch mit Diskussion.

Abend zum Thema „Der Synodale Weg“

Am Montag dem 15. Juli gibt es wieder einen Vortrag, dieses Mal von Dr. Adrienne Weigl, Theologische Referentin im Katholischen Bildungswerk Miesbach. Thema: „Der synodale Weg - Was ist er? Was ist er nicht? Was heißt „Synodalität“? Der Synodale Weg in Deutschland hat seit seiner Entstehung bis heute viel Aufmerksamkeit – positive wie negative – erregt. Ein ruhiger und nüchterner Blick tut Not. Was ist Synodalität von der Grundidee her und wie kann sie Wirklichkeit werden, so dass sie – mit Paulus gesprochen – dem Aufbau der Gemeinde nützt? Auch hier ist im Anschluss an den Vortrag Gelegenheit für Fragen.

Unser diesjähriger Pfarrausflug

Und dann ist es auch mal Zeit, dass wir uns nicht nur zu Vorträgen versammeln, sondern auch einen Ausflug, wieder als kleine Wallfahrt, machen. Diakon Matthias Mitlöhner hat uns ein schönes Programm ausgesucht: Am Samstag, dem 20. Juli ist Pfarrausflug nach Maria Vesperbild und Bad Wörishofen auf den Spuren von Pfarrer Kneipp; mit Stadtrundfahrt, wertvollen Gesundheitstipps beim Vortrag

zur „Traditionellen Europäischen Medizin“ und Besuch des Kneipp-Museums. Danach Weiterfahrt zum Wallfahrtsort Maria Vesperbild, der die „schwäbische Hauptstadt Mariens“ genannt wird, mit Kirchenführung und Gottesdienst. Alle weiteren Details zum Pfarrausflug finden Sie auf Seite 12 dieses Pfarrbriefs. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen!

Pfr. M. Scheurenbrand



„Braucht es heute noch Priester?“

Vortrag und Diskussion

Freitag, 28. Juni 2024

18.30 Uhr Abendmesse mit Ansprache Kirche Hl. Dreifaltigkeit
19.30 Uhr Vortrag mit anschließender Diskussion im Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit

Referent: Pfarrer Bodo Windolf von der Pfarrei Christus Erlöser, Neuperlach





DER SYNODALE WEG

Was ist er? - Was ist er nicht? Was heißt Synodalität?

Vortrag und Diskussion

Montag, 15. Juli 2024

19.30 Uhr Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit mit anschließender Diskussion

Referentin: Dr. Adrienne Weigl, Theologische Referentin im Kath. Bildungswerk Miesbach




OASENTAG

„Pures Leben gönnt sich mir!“

Samstag, 8. Juni 2024 mit Elisabeth Höflmeier

Elisabeth Höflmeier war bei unserem Pfarrausflug nach Plankstetten im letzten Jahr für eine (zu) kurze Zeit unsere Referentin. Die Resonanz der Teilnehmer war überaus positiv, so dass wir uns entschlossen haben, Elisabeth Höflmeier nach Kolbermoor einzuladen.

Was erwartet Sie bei unserem **OASENTAG?**

Ablauf: 13.00 Uhr Beginn: Impulse aus der Schöpfungspiritualität
Übungen und Workshops für Körper, Geist und Seele
Basics zur Selbstfürsorge
15.00 Uhr Kaffee und Kuchen
15.30 Uhr Fortsetzung des Programms
16.30 Uhr Durch Achtsamkeit in der Natur Kraft und Leben schöpfen (Spinnereinsel)
18.30 Uhr Abschlussgottesdienst mit Lobpreismusik in der Kirche Wiederkunft Christi

Ort: Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit, Rainerstr. 6
Referentin: Elisabeth Höflmeier

Waldgesundheitstrainerin, Expertin für Waldbaden in Pflegeberufen, bei Hochaltrigen und Menschen mit Demenz, Natur- und Achtsamkeitstrainerin, Stressbewältigung in der Natur, Erzieherin, Gesprächsseelsorgerin

Teilnahmekosten: 8 € pro Person (bitte zum Oasentag bar mitbringen)

Anmeldungen: Pfarrbüro Hl. Dreifaltigkeit
Tel. 08031 – 400 71-0
Auf rege Teilnahme freuen wir uns!

Weitere Informationen finden Sie auf den Handzetteln in unseren Kirchen!





2013 veröffentlichte Papst Franziskus sein Apostolisches Schreiben „Evangelii Gaudium“. In diesem Dokument betont der Papst, wie wichtig die Neuevangelisierung für die Kirche ist. Aber auch danach machte er die Neuevangelisierung immer wieder zum Thema. Ein Zeichen dafür, wie wichtig es ihm ist, Menschen für den Glauben zu gewinnen.

Wir in Kolbermoor wollen angesichts der auch bei uns vorhandenen hohen Austrittszahlen nicht in Lethargie verfallen, sondern tatkräftig Papst Franziskus in seinem Anliegen unterstützen. Deshalb wird es nach vielen Jahren wieder einmal einen Alpha-Kurs in Kolbermoor geben.

Starten wird er nach den Sommerferien. Der Alpha-Kurs ist ein Glaubenskurs, der sich an Menschen richtet, die in Glaubens Themen neu hineinfinden möchten.

Er ist aber auch für bereits im Glauben stehende Menschen geeignet, die sich noch eingehender mit Glaubensfragen beschäftigen möchten. Der Alpha-Kurs ist überkonfessionell und wird weltweit angeboten. Über 30 Millionen Menschen in 169 Ländern der Welt haben bereits mitgemacht. Der Kurs besteht aus 10 Alpha-Abenden, einem Alpha-Wochenende und einem Alpha-Fest. Natürlich ist die Teilnahme unverbindlich. Ein Alpha-Abend läuft immer nach einem vorgegebenen Muster ab:



Da unsere Welt immer digitaler und vernetzter wird, haben wir uns dem Zeitgeist gestellt und können deshalb ab sofort ein Digitales Pfarrbüro auf unserer Homepage anbieten. Diese Möglichkeit soll für all diejenigen ein Angebot sein, für die es eine Erleichterung darstellt. Gerade für Berufstätige wird dies eine große Hilfe und Zeiterparnis bringen, da sie jederzeit ihre verschiedenen Anliegen von welchem Ort auch immer erledigen können. Für Sie heißt das, Sie können Messen, Termine für Taufanfragen oder Hochzeitsanmeldungen auch über die Homepage anfragen, Ihnen bleibt der Weg zum Pfarrbüro erspart. Schauen Sie auf unsere Homepage, da können sie alle weiteren neuen Möglichkeiten ansehen: www.stadtkirche-kolbermoor.de

Zunächst wird gemeinsam gegessen, dann gibt es einen Vortrag oder einen Film. Zum Abschluss tauscht man sich dann über das Thema des Abends in Kleingruppen aus. Themen der Abende sind zum Beispiel: „Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?“ oder „Warum starb Jesus?“.

Alle Informationen zu unserem Kolbermoorer Alpha-Kurs werden rechtzeitig in den Kirchen ausliegen. Wir freuen uns, wenn Sie schon einmal überlegen, ob die Teilnahme nicht etwas für Sie oder auch Bekannte wäre. Ehrenamtliche Helfer sind natürlich ebenfalls sehr willkommen.

Für Fragen oder Anregungen steht Ihnen Michael Wagner unter der Rufnummer 0173/567555 oder per Email gerne zur Verfügung: michtomwa@gmail.com. Zu empfehlen ist auch die Homepage: www.alphakurs.de

Für alle anderen, die gerne zu uns ins Pfarrbüro kommen, sind wir selbstverständlich weiterhin persönlich zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro da. Vielen Dank unserer Lissy Menz, die viel Zeit in die Realisierung des Digitalen Pfarrbüros gesteckt hat.

Matthias Mitlöhner
und Michael Wagner

Jutta Bürstlinger

kfd - die macht für dich und alle
kfd Kolbermoor

Hinter der kfd liegt eine spannende Zeit. Seit dem letzten Pfarrbrief ist einiges passiert: Neben den jährlich wiederkehrenden Terminen wie Jahreshauptversammlung, Literaturkreis, Martinimarkt und Adventfeier gab es im vergangenen Jahr einige ganz besondere Aktivitäten. Der Erlös der Kräuterbuschen ging zum großen Teil an die Johanniter in Rosenheim. Sie bieten seit über 10 Jahren eine Trauergruppe für Kinder und Jugendliche an. Frau Düntsch-Herrmann nahm die Spende von 500,- € sehr erfreut entgegen und erzählte lebendig und berührend von ihrer Arbeit mit den trauernden Kindern und Jugendlichen.

Das Adventscfé ist dabei, sich zu etablieren. Auch 2024 wird es wieder stattfinden, auch der kleine Verkauf von Selbstgemachtem ist eingeplant. Neben den gesellschaftlichen Aktivitäten wurde miteinander Gottesdienst gefeiert. Kreatives Tun, gemeinsames Bibelgespräch und Singen machten die Gebetsgemeinschaft spürbar, die in schwierigen Zeiten trägt. So begann das Neue Jahr mit einem meditativen Gottesdienst, der kalte Pfarrsaal hielt die Frauen nicht vom Singen und Beten und anschließenden Ratschen ab. Beim Faschingskranz wurde viel

geboten, es war ein wunderbar lustiger und bunter Nachmittag, bei dem die beiden Gärten bestaunt und der Zauberer für seine Fingerfertigkeit bewundert wurde. Selbstgemachte Kuchen sorgten für das leibliche Wohl. Anfang März ging es unter dem Motto „Oder wollen Sie das kleinere Stück vom Kuchen“ um die große Lohnlücke zwischen Männern und Frauen. Beim Kuchenverkauf bekamen die Frauen das größere Kuchenstück. Verkauft wurde der Kuchen von Männern, während die Frauen zum Equal Pay Day informierten.

Der monatliche Stammtisch im Stadtcafé erfreut sich großer Beliebtheit. Jeden 1. Montag im Monat treffen sich die Frauen um 14 Uhr zum Ratschen und Beisammensein.

Für die nächsten Monate sind neben Literaturkreis und Stammtisch etliche andere Aktivitäten geplant, unter anderem eine Kräuterwanderung und Gottesdienste. Nähere Auskünfte dazu finden sich in den Schaukästen, in der Zeitung und auf der Homepage der Stadtkirche.

Pfingsten ist das Fest der Schöpferkraft Gottes, des Heiligen Geistes, der Türen öffnet und Neues möglich macht. Die kfd will Wandel gestalten.



Der Wind in seinen verschiedenen Erscheinungsweisen (Sturm, Säuseln) ist in der Bibel oft ein Zeichen für Gottes Gegenwart, für seinen heiligen Geist, seine schöpferische Gotteskraft. Bauen wir also Windmühlen, die auf dem Zentrum unseres Glaubens stehen, damit schöpferischer Geist wirken kann, damit Neues entstehen und Wandel gelingen kann hin zu einer Kirche, in der alle Menschen ihren Platz finden, hin zu einem Miteinander auf Augenhöhe, das respektvoll und offen Gottes Geist Raum gibt.

Vieles, was uns heute selbstverständlich erscheint, wurde von unseren Vorfahrinnen mühsam erstritten. Das weiterzuführen ist Aufgabe aller. Auch deshalb braucht es einen starken Verband, denn nur gemeinsam mit vielen anderen lassen sich Ziele wie Mütterrente, gleicher Lohn für gleiche Arbeit und vieles mehr erreichen.

Eingeladen zu den Veranstaltungen sind alle Frauen, auch die, die nicht Mitglied sind!
Mehr Informationen bei Martina Mauder oder unter www.kfd.de

Martina Mauder



Zeltlager Kohlstatt - SEI DABE!
12. - 16. August 2024

Auch in diesem Jahr setzt das Zeltlager Kohlstatt seine über 60-jährige Geschichte fort und bereitet Kindern und Jugendlichen zwischen 9 und 15 Jahren zwei Wochen grandiosen Sommerspaß. Auf dem Zeltplatz Kohlstatt (zwischen Frasdorf und Riedering gelegen) wird 90 Kindern vom 12. bis 26. August 2024 ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel/Sport und Bastelei geboten. Ein breites Kreativangebot von über 30 Bastelprogrammen (Traumfänger, Flaschenkettchen, Armbänder, Specksteinschleifen etc.) bietet Räume zum Ausprobieren und Gestalten. Die vielfältigen Sportangebote bieten die Möglichkeit, sich auszuzeichnen und mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Altersstufen gemeinsam zu spielen und zusammenzuwachsen. Des Weiteren gibt es Programmpunkte, welche die Kinder und Jugendlichen vor neue und unbekannte Aufgaben stellen. Unsere abwechslungsreichen Showformate (Abendgestaltungen im Stil einer Fernsehshow) machen die Kinder selbst zum Star des Abends und fordern sie in freier Rede, sowie in spontaner Reaktion und Präsentation heraus. Bei den Postenläufen und Geländespielen werden die Kinder in fantastische Welten eingeladen und müssen Herausforderungen im Team und ohne Anleitung meistern. Hierbei wird besonderer Fokus auf Teams gelegt, die mit verschiedenen

Altersgruppen besetzt sind um so zur Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt zu animieren. **Wohin wollen wir?** - die KLJB mit dem Zeltlager Kohlstatt. Im Geiste unserer langen Tradition durchlaufen die Kinder im Zeltlager einen stetigen Reifeprozess. Die meisten Kinder sind mehrere Jahre im Lager dabei und einige gehen sogar noch weiter und werden später Teil des Teams und gestalten das Zeltlager mit, welches sie früher als Kind besucht haben. In dieser Hinsicht liegt unser Fokus darauf, die Kinder bei ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und sie zu befähigen, selbst das Programm mitzugestalten, eigene Noten hinzuzufügen und durch adäquate Aufgaben bei den Älteren ein Gefühl von Verantwortung zu schaffen. Wir wollen im Zeltlager hin zu eigenständigen, kreativen Kindern. Zu motivierten und mündigen Jugendlichen, die ihren Tag selbst mitgestalten, eigene Ideen entwickeln und diese umsetzen wollen. Wir wollen hin zu einem inkludierenden, spaßigen Programm, welches einen geschützten Raum zum Ausprobieren, Genießen und Erleben schafft. Wir wollen hin zu fähigen und wertschätzenden Betreuern, die unsere Traditionen leben, aktualisieren, verbessern und weitertragen.

Roman Meier
Mitglied der Lagerleitung und Vorstand
der KLJB Ortsgruppe Kolbermoor

FeierAbendHalbe -
Das (neue) Projekt in der Stadtkirche Kolbermoor

Wohin wollen wir? Sie?

Sind sie auf der Suche ...
... nach einem Zugang
zu ihrer Kirche,
zu ihrem Glauben,
zu einer Gemeinschaft?

Mit unserem Angebot, einer halben Stunde am Donnerstag Abend in der Kirche Wiederkunft Christi, möchten wir Leute ansprechen, die vielleicht einen Einstieg suchen, wieder in Kontakt mit dem eigenen Glauben, der Kirche, der Pfarrei, den Pfarreimitgliedern zu kommen.

Bei der FeierAbendHalbe handelt es sich um verschieden gestaltete Andachten, ohne große liturgische Hürden, vorbereitet und gestaltet von Mitgliedern aus der Pfarrei. Immer mit dabei: schöne Musik - mal von der Orgel, Klarinette, Gitarre oder einfach mal aus der Konserve. Im Anschluss darf der gemütliche Teil nicht fehlen. Im Sommer im lauschigen Pfarrgarten, im Winter im Pfarrhaus, treffen wir uns auf eine Halbe – Bier, Radler, Apfelschorle oder Wasser und einem zwanglosen Ratsch.

Wir als Pfarrei sind aber auch auf der Suche! Nach Menschen, die unser Pfarreileben lebendig(er) machen, die sich einbringen wollen, die unsere Kirche vor Ort, auch in diesen schwierigen Zeiten, unterstützen möchten.

Sei es mit dem regelmäßigen Besuch der angebotenen Gottesdienste und Andachten, oder dem Mitwirken in Gottesdiensten in verschiedenen Formen. Alles ist möglich!

Bitte helfen Sie mit, dass unsere Kirche lebendig bleibt und wir sie damit erhalten können.

Christine Feldschmidt
für das FeierAbendHalbe-Team

FeierAbendHalbe

**immer am Donnerstag
um 18.30 Uhr in
Wiederkunft Christi**

Ausnahmen:
Fastenzeit (Kreuzweg)
Mai (Maiandacht)
Beides von
Pfarreimitgliedern
ehrenamtlich gestaltet.

Impressum

Herausgeber:

Katholische Stadtkirche
Kolbermoor
Rainerstraße 6
83059 Kolbermoor

Redaktion: Gerhard Franke

Layout: Elisabeth Menz

Druck: Kainz Werbe GmbH, Kolbermoor

Auflage: 750 Stück

Fotos: privat / Titelbild: Google

Kirchenverwaltungswahl 24. November 2024

Wenn in der gegenwärtigen Zeit verstärkt der Wunsch nach Mitbestimmung von Laien in der Kirche geäußert wird, von Frauen und Männern, die Verantwortung übernehmen und Kirche mitgestalten, dann sollte daran erinnert werden, dass die Kirche auf pfarrlicher Ebene seit etwa zweihundert Jahren über ein entsprechendes wirksames Gremium verfügt:

Die Kirchenverwaltung (KV).

Für was ist die KV zuständig? Instandhaltung der Gebäude und Räume der Pfarrei, Organisieren von Baumaßnahmen, Gelder für wichtige Anschaffungen planen und das nötige Personal in der Pfarrei anstellen. Die Kirchenverwaltung ist außerdem das rechtliche Organ der Kirchenstiftung und vertritt damit alle Pfarreimitglieder offiziell nach außen. In der KV fallen viele Entscheidungen, die das Leben in der Pfarrei maßgeblich steuern und prägen: Wo will die Pfarrei künftig investieren? Welche Mittel werden bereitgestellt? Welche Angebote sollen ausgebaut werden? Wo wird welches Personal benötigt?

Die Neuwahl der KV findet am 24. Nov. 2024 statt. Wir möchten Sie dazu ermutigen, Ihr Interesse an einer Mitwirkung in der Kirchenverwaltung zu zeigen oder Personen vorzuschlagen, die Ihrer Meinung nach besonders geeignet sind. Teilen sie uns dies gerne per Email mit hl-dreifaltigkeit.kolbermoor@ebmuc.de

Jutta Bürstlinger

Wo wollen wir hin – mit unseren Gottesdienst-Formaten?

Wohin wollen wir?

Diese Frage stellt sich uns immer wieder auch in Bezug auf unsere Gottesdienste. Eine Neuerung gibt es seit kurzem bereits: der Samstagabend in Wiederkunft Christi hat sich im Wechselformat etabliert: Hl. Messe mit Psalmengebet im Wechsel mit Wortgottesfeier. In diesem Zug hat sich im letzten Jahr auch die FeierAbendHalbe in Wiederkunft Christi entwickelt. Und im April diesen Jahres haben sich die versammelten Wort-Gottes-Dienst-Leiterinnen und Leiter einstimmig geäußert, dass das Format weiter festgesetzt werden soll. Mehr über das Angebot „FeierAbendHalbe“ lesen Sie auf Seite 43.

Liturgiewerkstatt - Ausprobieren und Neues mitnehmen

Am Samstag, dem 27. April, haben Ehrenamtliche der StadtKirche Kolbermoor einen Vormittag lang in der Liturgiewerkstatt verbracht.

In den Chorsaal nach Wiederkunft Christi waren alle eingeladen, die bei uns in der StadtKirche ehrenamtlich Gottesdienste und Gebete leiten oder mitgestalten. Aber auch alle Interessierten, die einmal „schauen wollten“ sind gekommen. Die konkreten Fragen und Antworten der Teilnehmer waren der

Ausgangspunkt für das offene Werkstatt-Format:

- Was Ihr schon immer mal ausprobieren wolltet,
 - Wo Ihr Klärung braucht...
 - Was würdet ihr gern mal in der „Trockenübung“ machen?
- Mit den Anliegen der Teilnehmer im Gepäck sind wir in die Kirche gegangen, wo gefragt, probiert, geübt und gegenseitig beraten wurde. Am Ambo beim Lesen, am Vorstehersitz beim Vorbeten, bei der Evangelienprozession, mit dem Weihrauchfass, dem Mikrofon oder beim Probetragen einer Albe. Stehe ich so gut? Wo muss ich jetzt hin? Wie wirkt diese Gebetshaltung? Dass sich hier alle Teilnehmende so aktiv eingebracht haben, hat diesen Teil der Werkstatt ertragreich und unheimlich lebendig gemacht.



Die breite Auswahl an Materialien zu einzelnen Feierformen: von der Maiandacht über Taizé-Gebet, Feierabend-Feiern, Familiengottesdienste bis zum Lagerfeuer-Gottesdienst hat bei den Teilnehmenden hoffentlich die Lust zum Ausprobieren angefeuert! „Der Vormittag hast sich echt rentiert!“, hat sich ein Teilnehmer bedankt. Und auch aus Moderatorinnen-Sicht kann ich sagen: Ich finde, es war ein richtig guter Vormittag! Alle sind miteinander ins Ausprobieren und in den Austausch gekommen. Wir dürfen gespannt sein auf neue Ideen für unsere Gottesdienste!

Wer sich informieren möchte über Lektorendienst und den Dienst als Wortgottesdienstleiter: Gerne jederzeit mit Diakon Mitlöhner ins Gespräch kommen.
Veronika Gosling



Caritas Kindertageseinrichtung Wiederkunft Christi

Jede Kindertageseinrichtung der Caritas hat ein Maskottchen, das die Kinder durch das Jahr begleitet. In der Caritas Kindertageseinrichtung Wiederkunft Christi ist dieses Maskottchen Chico, ein flauschiges, rosa Einhorn. Und so erzählt uns Chico heute von zwei schönen religiösen Ereignissen – aus seiner ganz eigenen Sicht!

Sankt Martin

Griß eich miteinander, I bins moi wieder euer Chico aus da Wiederkunft Christi!

Stellt euch vor, diese Woche is was ganz Tolles passiert. Glei am ersten Tag san die Kinder wie jeden Morgen reinkommen in die Kita, aber irgendwie hams mi ganz vergessen zu knuddeln. Alle san ganz aufgeregt gwesn und ham a kloans Liachterl dabei ghabt. No ned amoi zum Spielen hams Zeit ghabt und glei wie alle da waren hat uns die Kathi scho gerufen zum Frühstück.

Alles war einfach anders als sonst. Erst war I a bissl beleidigt, so einfach links liegenlassen darf ma sein Chico doch ned! Dann hör I, wie einer von den Erwachsenen fragt: „Is scho jemand mitm Frühstück fertig? Der darf mitkommen in die Garderobe zum Anziehen.“ „Wo geht’s Ihr hin?“, wollt I wissen.

I hab dann erfahren, dass alle in die Kirch gehn, wegen der Feier zu St. Martin. Und scho war aller Ärger wie weggeblasen. Und I

sags eich, des hat sich gelohnt. Wir ham wieder alle zam gesungen und gebetet und der Pfarrer Scheurenbrand und die Frau Maier waren aa do. Dann is dunkel worden. Fast wie im Kino. Und so hab I dann in am Schattentheater vui übern Hl. Martin erfahren.

Am Ende vom Gottesdienst sind wir erst alle mit unseren Laterne durch die Kirche marschiert und a ganz a feiner Duft is ma dabei in die Nase kommen. I hab mi nimmer beherrschen können und bin hin geflattert.

Uiiiiii - lauter gebackene Gänse lagen da in Körbchen. ALLES MEINS!! Aber dann hab I an de Geschichte denken müssen vom Martin und wollt die Sache mit dem Teilen aa ausprobieren. Und I verrat euch was: Des war sooooo schön.

Aschenkreuz

So, da bin I wieder, liebe Leid, Euer Chico.

Jetzt wars ja wirklich ziemlich laut und bunt bei de Kinder. Aber jetzad is des vorbei. Die Frau Maier is heid kemma und alle ham wir uns versammelt um den Kirchenplatz. Gaaaanz laut ham wir gsungen „Einfach spitze, dass du da bist!“ – Ja des find I aba aa spitze.

Weil jetzt der Fasching vorbei is, ham mir dann die Luftschlangen und die Palmzweigerl vom Vor-

jahr verbrannt. Aber liebe Kinder, bloß ned ohne Eltern mit Feuer spielen!!!

Aschermittwoch kommt von Asche - ist auch super Dünger, jaja. Mit Dünger wachsen die Pflanzen vui schneller als ohne. Menschen wachsen durch den Glauben zu Gott, hamma ghört. Alle Kinder ham dann a Kreuzerl aus Asche auf de Stirn kriagt. Sogar I hob oans kriagt und bin jetzt der gesegnete Chico. Des is fei was ganz was bsonders, des is ehrlich wahr.

Ma hod mir dann folgenden Satz no gsogt: „Gott sei bei dir und lasse dich wachsen in der Fastenzeit!“

Es war ganz, ganz schee. Danke an die Frau Maier, die des immer sooo supertoll macht mit uns Kindern.

Zum Ende hamma noch as Vater Unser bet in Bewegung und „Gottes Liebe ist so wunderbar“ gsunga. Jetzt is Fastenzeit. Bis bald!

Euer Chico

für Chico geschrieben hat Cindy Kock aus der KiTa Wiederkunft Christi





Osternacht
Wiederkunft Christi



Osternacht Hl. Dreifaltigkeit



Kräuterbüscherl



Jugendchor auf
der Landhuter Hochzeit



Exerziten im Alltag 2024
in der evangl. Kreuzkirche



Palmsonntag Familiengottesdienst



Osternacht
Hl. Dreifaltigkeit



Palmsonntag in Wiederkunft Christi



Kindergottesdienst Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit



Kinderchor in Scheyern



kfd: Kuchenverkauf
am Equal Pay Day



BITTE UM KIRCHGELD

KIRCHGELD

Liebe Pfarrmitglieder von Hl. Dreifaltigkeit und Wiederkunft Christi,

wir möchten Sie wieder um Ihre finanzielle Hilfe mittels des Kirchgeldes bitten. Das Kirchgeld ist eine jährliche Gabe an die eigene Kirchengemeinde, deren Höhe jeder Christ selbst bestimmen kann. Wir legen deshalb wieder einen Umschlag bei, den Sie im Pfarrbüro (Briefkasten) abgeben können – oder Sie verwenden den Überweisungsvordruck. Sie würden uns schon mit dem Mindestbeitrag (1,50 € je

Katholik mit eigenem Einkommen) weiterhelfen.

Ich möchte Ihnen auf diesem Wege Dank für Ihre Verbundenheit mit unseren Pfarreien und für Ihre großzügige Unterstützung in allen Bereichen aussprechen. Es ist mir immer wieder eine große Freude zu sehen, wie sehr Sie uns zur Seite stehen.

Ein herzliches Vergelts Gott den vielen Spendern und Helfern.

Ihr Pfarrer
M. Scheurenbrand

Besondere Termine 2024



Pfarrwallfahrt Thann	20. 05.	7.00 Uhr	Abmarsch Hl. Dreifaltigkeit oder Katharinenkapelle Lohholz
Oasentag	08.06.	13.00 Uhr	Pfarrsaal Hl. Dreifaltigkeit
Firmung	14.06.	10.00 Uhr	Wiederkunft Christi
Vortrag Pfr. Windolf „Braucht es noch Priester“	28.06.	19.30 Uhr	Pfarrsaal Hl. Dreifaltigkeit
Kleiner Kultursommer	29.6. -27.7.	jeden Samstag	in Hl. Dreifaltigkeit
Stadtkirchenfest	30.06.	für beide Pfarreien in Wiederkunft Christi	
Ehrenamtsdank	04.07.	18.30 Uhr	für beide Pfarreien in Wiederkunft Christi
Aussendung Pastoral- referentin V. Gosling	06.07.	10.00 Uhr	Kirche Hl. Familie, München
Jugendchor singt am	14.07.		auf der Landesgartenschau in Kirchheim
Vortrag „Synodaler Weg“ mit Dr. Ariane Weigl	15.07.	19.30 Uhr	Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit
Pfarrausflug 2024	20.07.		nach Bad Wörishofen
Bittgang	08.09.		nach Birkenstein
Probenwochenende der Chorgemeinschaft in Altötting			20.-22.09.
Kinderchor beim Kinderchortag zum Bistumsjubiläum in Freising			19.10.
Kirchweih-Organkonzert	20.10.	17.00 Uhr	Hl. Dreifaltigkeit
Chorreise der Chorgemeinschaft nach Reggello (Toskana)			26.-29.10.
Weihnachtskonzert der Chorgemeinschaft	29.12.	17.00 Uhr	Wiederkunft Christi
<u>Regelmäßige Termine</u>			
Kindergottesdienst	3. So. im Monat	09.00 Uhr	Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit
Orgelmittwoch	1. Mi. im Monat	19.45 Uhr	Wiederkunft Christi

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Kirchenstiftung Kolbermoor

IBAN **DE 79 7509 0300 0002 1235 84**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODEF1M05

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers
Kirchgeld und Spende

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN **DE** **06**

Datum Unterschrift(en)

SPENDE



Pfarrer

Maurus Scheurenbrand

Tel. 08031 400 710

für Hl. Dreifaltigkeit

Tel. 08031 230 940

für Wiederkunft Christi

Email: mscheurenbrand@ebmuc.de

Notfallhandy 0176 6317 6844

Diakon

Matthias Mitlöhner

Tel. 08031 4007115

Email: mmitloehner@ebmuc.de

Pastoralreferentin

Elisabeth Maier (in Teilzeit)

Tel. 08031 4007119

Email: elmaier@ebmuc.de

Pastoralreferentin in Vorbereitung

Veronika Gosling (in Teilzeit)

Tel. 08031 4007111

Email: vgosling@ebmuc.de

Kirchenmusiker

Gerhard Franke

Tel. 08031 930493

Email: gerhardfranke@online.de

Verwaltungsleitung

Jutta Bürstlinger

Tel. 08031 400710

Email: jbuerstlinger@ebmuc.de

Kath. Pfarramt

Hl. Dreifaltigkeit

Rainerstraße 6 | 83059 Kolbermoor

Tel.: 08031 400710

Email: hl-dreifaltigkeit.

kolbermoor@ebmuc.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Di, Mi, Do, Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Di 15.30 – 17.30 Uhr

Bankverbindung:

LIGA-Bank, München eG

IBAN: DE79 7509 0300 0002 1235 84

BIC: GENODEF 1 M 05

Kath. Pfarramt

Wiederkunft Christi

Heubergstr. 36 | 83059 Kolbermoor

Tel.: 08031 230940

Email: wiederkunft-christi.

kolbermoor@ebmuc.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo 9.00 Uhr - 11.30 Uhr

Do 15.30 Uhr - 17.30 Uhr

Bankverbindung:

LIGA-Bank, München eG

IBAN: DE22 7509 0300 0002 1217 00

BIC: GENODEF 1 M 05

www.stadtkirche-kolbermoor.de